Urige Landidylle

Vom Vall de Ebo vorbei an den „Tolls“ zur Cova del Rull

Hin- und Rückwanderung

Talort	Vall de Ebo, 380 m hoch
Ausgangspunkt:	Ortsende Vall de Ebo
Gehzeit:	ca. 2 Stunden hin und zurück
Höhendifferenz :	ca. 230 m gesamt
Länge	ca. 6,5 km hin und zurück
Wegbeschaffenheit:	landwirtschaftl. Straßen u. Wanderpfade
Orientierung	einfach, grün-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Vall de Ebo
 Tipp:	Besuch des Maurendorfes Atzivieta Besuch der Tropfsteinhöhle Cova del Rull Apr.-Sept.:10:30-20:30, Nov.-14.Jan.:11-17, 16.Febr.-März und Okt.: 11-18:30 Uhr , 15.1.-15.2. geschlossen
Hinweis:	Die Wanderung nicht nach vorausgegangenen starken Regenfällen unternehmen!
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W135

Schon die Anfahrt auf der kurvigen Passstraße bis zum kleinen Weiler Ebo ist einen Ausflug wert. Zu fotogen zeigen sich bei der Anfahrt das von Bergen eingerahmte Pego, die Reisfelder und der Küstenstreifen. Und wenn dann noch der Barranco Infierno eine seiner schönsten Einsichten preisgibt, könnte man eigentlich mit dem Erlebten schon zufrieden sein. Aber auch der einsam im Vall de Ebo liegende Ort gleichen Namens hat einiges an versteckten Naturschönheiten zu bieten. So führt die nachfolgend beschriebene Wanderung auf gut zu gehenden Wegen vorbei an einer maurischen Ansiedlung und durch eine mit Oleander begrünzte Schlucht, wo man natürliche Wasserbecken, sogenannte „Tolls“ bewundern kann. Am Ende des Weges lädt die Tropfsteinhöhle Cova del Rull zu einem informativen Abstecher ein.

Anfahrt: Fahren Sie auf der Küstenautobahn oder Nationalstraße nach Ondara und weiter auf der CV 729 über Beniarbeig nach Sagra. In Sagra fahren Sie auf der CV 715 nach rechts in Richtung Pego. Kurz vor Pego folgen Sie der links abzweigenden CV 712, die über einen kurvenreichen Bergpass direkt zum Ort Vall de Ebo führt. Umfahren Sie den Ort und parken Sie gegenüber der 2. Brücke linksseitig bei der Wandertafel (Höhe 380 m).

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie gleich an Ihrem Parkplatz im Vall de Ebo von Hühnergegacker und Entengeschrei begrüßt werden. Auch die Hunde melden sich zu Wort und treten in Wettstreit mit den Eseln, deren Geschrei von der nahe gelegenen Farm herüber dringt. Hinterlandidylle!
Folgen Sie nun dem Andienungs-Sträßchen linksseitig des Bauernhauses und gehen Sie nach 30 Metern rechts über eine kleine Brücke. Weitläufige Kirsch-, Mandel- und Obstplantagen prägen die Landschaft. Nach 10 Minuten kommen Sie zur immer sprudelnden Quelle Font de la Serra und dem großen örtlichen Waschhaus. Direkt danach folgen Sie dem Weg rechts

aufwärts bis auf eine Anhöhe, wo Sie bei einer kurzen Pause, zwischen Steineichen und Pinien, die pittoresken Überbleibsel eines maurischen Dorfes bewundern können. Diese maurischen Ansiedlungen findet man speziell hier und in den angrenzenden Tälern, teilweise um einiges größer und auch noch besser erhalten als diese.

Denn hier war die Heimat des Maurenkönigs Al Azraq, der im 12. Jahrhundert in Alcalá de Jovada geboren wurde und bis zu seinem Tod die Gegend beherrschte. Das größte und schönste ist das maurische Dorf Atzuvieta im Vall de Alcalá, kurz vor dem Ort Alcalá de Jovada, etwa 10 km von hier entfernt.

Bleiben Sie nun auf dieser Straße und ignorieren Sie alle abzweigenden Wege, auch den nach 15minütiger Gehzeit auftauchenden irreführenden Abzweig nach links aufwärts. Sie bleiben halbrechts abwärts, passieren eine Kirschplantage und biegen 5 Minuten später an einem mit einer Kette abgesperrten Weg rechts ab, wo Sie auf das Felsmassiv zusteuern. Kurz vor dem Schuppen führt ein undeutlicher, unmarkierter Pfad nach rechts in den Barranco, wo sich der noch junge Fluss Ebo sein Bett gegraben hat. Er entspringt im Vall de Alcalá, nicht weit von hier entfernt, fließt durch den wilden Barranco Infierno und nennt sich im Unterlauf Rio Girona.

Hier beginnt nun der schönste Teil der Wegstrecke. Steile Felswände recken sich gen Himmel, die Natur grünt und blüht und Vögel singen ihre Lieder. Kurze Zeit später queren Sie das je nach Jahreszeit mehr oder weniger ausgetrocknete Bachbett und können sich an den ersten „Tolls“ erfreuen. Kleine Seitenwege locken zum Erkunden der kleinen Seen, wo Frösche quaken und Libellen ihre Tänze vorführen. Wenn Sie an eine mit Pinien beschattete kleine Wiese gelangen, sollten Sie an deren Ende unbedingt einen Blick nach links in den malerischen Barranco wagen und dessen bizarren Verlauf verfolgen. Etwas entfernt hört man quirliges Wassergeplätscher und die gefüllten „Tolls“ glänzen in der Sonne.

Der Wanderweg verlässt nun diesen Barranco und wendet sich, teilweise mit roten Punkten versehen, nach rechts, wo er langsam ansteigt. Recht aussichtsreich führt er hoch über der Schlucht durch ein Wäldchen und gibt bald Blicke auf den alles überragenden, felsigen Gipfel des Tossal Grau und den kleinen Weiler Ebo frei. Faszinierend ist auch die Aussicht auf eine Seitenschlucht, die uns wild und einsam zu Füßen liegt. Nach etwa einer Stunde gemütlichen Gehens treffen Sie auf die Landstraße, welche das Vall de Ebo mit dem Vall de Alcalá verbindet. Hier gehen Sie nach links aufwärts und schon nach 200 Metern haben Sie die Tropfsteinhöhle Cova del Rull erreicht. Diese Tropfsteinhöhle, die im Jahre 1919 durch Zufall entdeckt und erst 1995 zur Besichtigung freigegeben wurde, ist eine der schönsten im Land Valencia und absolut einen Besuch wert.

Gegenüber der Höhle führen angenehme Stufen zu einem sehr schönen gepflegten und schattigen Picknickplatz, der sich für eine erholsame Rast anbietet.

Für den Rückweg könnten Sie alternativ die Straße wählen. Die bessere Entscheidung aber wäre auf jeden Fall wieder unser Wanderweg, denn auch Sie werden ganz sicher feststellen, dass sich vieles aus der umgekehrten Perspektive anders und noch intensiver darstellt.

Als krönenden Abschluss dieser Wanderung bieten sich im Vall de Ebo diverse Lokale an, wo man gut und preiswert essen kann.